

Kultur
FREIRAUM
Engagement
Unabhängigkeit
Werte
Unterhaltung
Leistung
Digitalisierung
Flexibilität
Wandel
Verantwortung
Services
BESTSELLER
Internationalität
Inspiration
Vertriebskompetenz
Kontinuität
UNTERNEHMERGEIST
Kreativität
Medien
INNOVATION
Partnerschaft
QUALITÄT
Gesellschaftliche Verantwortung
Verlage
Tradition

175 | BERTELSMANN
JAHRE | EINE ZUKUNFTS
GESCHICHTE

Bertelsmann auf einen Blick

Kennzahlen (IFRS)		
in Mio. €	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Geschäftsentwicklung		
Konzernumsatz (fortgeführte Aktivitäten)	7.358	7.085
davon:		
– RTL Group	2.661	2.475
– Random House	791	734
– Gruner + Jahr	1.217	1.217
– Arvato	2.312	2.243
– Direct Group	532	581
Operating EBIT (fortgeführte Aktivitäten)	755	497
Umsatzrendite in Prozent	10,3	7,0
Konzernergebnis	246	-333
Investitionen	365	381
	30.6.2010	31.12.2009
Bilanz		
Eigenkapital	6.012	5.980
Eigenkapitalquote	32,3	30,9
Bilanzsumme	18.593	19.378
Nettofinanzschulden	2.782	2.793
Wirtschaftliche Finanzschulden ¹⁾	6.016	6.024
Mitarbeiter (Anzahl) (fortgeführte Aktivitäten)		
Deutschland	36.073	36.930
International	64.078	65.774
Gesamt	100.151	102.704

Die Vorjahreswerte wurden um die nicht fortgeführten Aktivitäten angepasst.

¹⁾ Nettofinanzschulden zuzüglich Pensionsrückstellungen, Genusskapital und Barwert der Operating Leases (fortgeführte Aktivitäten).

Inhalt

3 Vorwort

Konzern-Zwischenlagebericht

- 5 Geschäft und Rahmenbedingungen
- 7 Ertragslage fortgeführter Aktivitäten
- 8 Finanz- und Vermögenslage
- 10 Sonstige Informationen
- 10 Nachtragsbericht
- 10 Risikobericht
- 10 Prognosebericht
- 12 Geschäftsverlauf der Bereiche des Konzerns

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

- 14 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 15 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 16 Konzern-Bilanz
- 17 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 18 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 19 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

24 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

24 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Weitere Angaben

- 25 Finanzkalender/Kontakt/Impressum

Highlights des 1. Halbjahres



- Operatives Ergebnis und Umsatzrendite der RTL Group auf dem bislang höchsten Niveau in einem ersten Halbjahr
 - Alle Profitcenter der RTL Group haben ihre Ergebnisse verbessern können
 - Die Online-Plattformen der RTL Group verzeichnen in sechs Monaten mehr als 715 Millionen Videoabrufe – ein Plus von 50 Prozent
- www.rtl-group.com



- Random House steigert Umsatz und operativen Ertrag vor allem in den USA
 - Rasantes Wachstum bei E-Books: digitale Verlagsprogramme und Absatz deutlich ausgeweitet
 - Drei Random-House-Titel mit Pulitzer-Preis ausgezeichnet
- www.randomhouse.com



- Operating EBIT legte infolge nachhaltiger Kostenmaßnahmen im Vorjahr und überdurchschnittlicher Marktperformance deutlich zu
 - Europaweiter Ausbau des Bereichs Corporate Publishing: Audi, Red Bull, Danone und weitere namhafte Unternehmen vertrauen ihre Kundenkommunikation G+J an
 - G+J EMS mit monatlich über 650 Millionen Mobile Page Impressions Reichweiten- und Qualitätsmarktführer im Mobile-Segment in Deutschland
- www.guj.de



- Arvato übernimmt E-Commerce-Services der Warenhauskette Real von E-Shops über Kundenservice bis hin zu Logistik und Transport
 - Arvato Digital Services gewinnt Marktanteile hinzu und steigt mit neuen Kunden in die Geschäftssegmente Merchandising und Electronic Software Distribution ein
 - Arvato Infoscore erhält deutschen Innovationspreis PPP (Public Private Partnership) in der Kategorie Verwaltungsmodernisierung
- www.arvato.de



- Spanischer Club Círculo de Lectores: neue Impulse durch Joint Venture mit führender Verlags- und Buchhandelsgruppe Planeta
 - Wachstum in Osteuropa: Family Leisure Club Ukraine feiert zehnjähriges Bestehen und expandiert
 - Ertragskraft des französischen Clubs France Loisirs weiterhin auf hohem Niveau
- www.directgroup-bertelsmann.de

BERTELSMANN
media worldwide

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bertelsmann feiert in diesem Jahr seinen 175. Geburtstag. Wir haben dieses stolze Jubiläum unter das Motto „Eine Zukunftsgeschichte“ gestellt – und die Geschäftsentwicklung in der ersten Hälfte dieses Jahres zeigt, wie viel Kreativität, Unternehmergeist und Kraft in diesem Konzern stecken. Im vergangenen Jahr 2009 haben wir unsere führenden Marktpositionen ausgebaut und gleichzeitig unsere Kostenstrukturen dauerhaft verschlankt. Von diesen nachhaltig angelegten Maßnahmen profitieren wir, auch langfristig. Die internationalen Werbemärkte ziehen darüber hinaus wieder an. Auch das wirkt sich positiv aus. Das operative Ergebnis lag nach den ersten sechs Monaten auf Rekordniveau. Die operative Umsatzrendite überstieg die 10-Prozent-Marke. Der Nettogewinn verzeichnete einen Sprung um mehr als eine halbe Milliarde Euro. All das zeigt: Bertelsmann kann in diesem Jubiläumsjahr nicht nur auf eine lange und überaus reiche Geschichte zurückblicken, sondern auch selbstbewusst in die Zukunft gehen.

Die Zuwächse werden vor allem von den werbegeprägten Unternehmensbereichen RTL Group und Gruner + Jahr sowie von Random House getragen, wo sich insbesondere das US-Geschäft und die Digitalaktivitäten positiv entwickelten. Bei der RTL Group leisteten alle Einheiten, vor allem aber die Mediengruppe RTL Deutschland und die Groupe M6 in Frankreich, einen Beitrag zum Ergebnisanstieg. Gruner + Jahr profitierte in einem verbesserten Werbeumfeld und hat Marktanteile hinzugewonnen. Arvato entwickelte sich bei gut laufenden Dienstleistungsgeschäften und einer Erholung im Druckbereich stabil, während sich die Direct Group im Berichtszeitraum von weiteren Aktivitäten trennte. Alle Unternehmensbereiche von Bertelsmann agieren erfolgreich und nutzen die vielfältigen Möglichkeiten, ihre Aktivitäten weiterzuentwickeln, gerade auch im Bereich der Digitalgeschäfte.



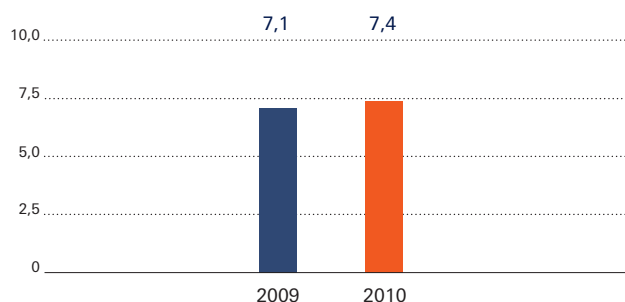
Dank der hohen Mittelfreisetzung aus dem laufenden Geschäft haben wir zudem unsere Schulden deutlich reduziert – um mehr als 800 Millionen Euro in den letzten zwölf Monaten. Wir werden auch in der zweiten Jahreshälfte die Kosten weiter im Blick haben und mit Umsicht agieren, denn die Volatilität der Werbemärkte ist nach wie vor hoch. Die sehr gute Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten stimmt uns zuversichtlich für das zweite Halbjahr. Aus diesem Grund haben wir die Prognose für das Gesamtjahr an. Ich bin mir sicher, dass das Jahr 2010 selbst ein erfolgreiches Kapitel in der langen Geschichte unseres Unternehmens werden wird.

Hartmut Ostrowski
Vorstandsvorsitzender der Bertelsmann AG

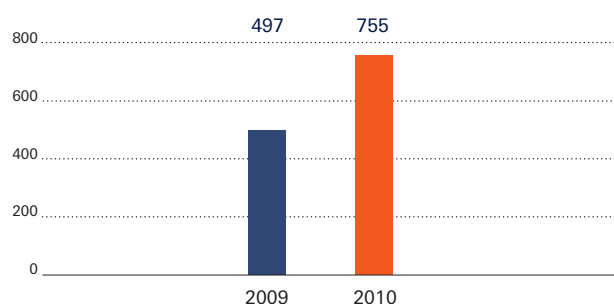
Konzern-Zwischenlagebericht

Bertelsmann erzielte im ersten Halbjahr 2010 in einem verbesserten konjunkturellen Umfeld mit anziehenden Werbemärkten einen deutlichen Umsatz- und Ergebnisanstieg. Die sich bereits im ersten Quartal 2010 abzeichnende positive Entwicklung verfestigte sich. Der Konzernumsatz erreichte 7,4 Mrd. € gegenüber 7,1 Mrd. € im Vorjahr. Das Operating EBIT aus fortgeführten Aktivitäten stieg kräftig auf 755 Mio. € nach 497 Mio. € im Vorjahr. Das im Vorjahr eingeleitete Kosten- und Effizienzprogramm unterstützte diese Ergebnisentwicklung. Das Konzernergebnis verbesserte sich um mehr als eine halbe Milliarde Euro und lag bei 246 Mio. €; der Vergleichswert des Vorjahres in Höhe von -333 Mio. € war durch hohe Sondereinflüsse gekennzeichnet. Der operative Ergebniszuwachs ging einher mit einer hohen operativen Mittelfreisetzung. Für das zweite Halbjahr 2010 rechnet Bertelsmann mit stabilen konjunkturellen Rahmenbedingungen in den Kernmärkten. Eine Unsicherheit hinsichtlich eines selbsttragenden Konjunkturaufschwungs und aufgrund einer für das vierte Quartal geringen Visibilität in den Werbemärkten bleibt aber bestehen. Für das Gesamtjahr 2010 erwartet Bertelsmann Umsatz und Ergebnis über Vorjahr, eine Umsatzrendite im Bereich von 10 Prozent und ein Konzernergebnis von mehr als 500 Mio. €.

Umsatz in Mrd. €



Operating EBIT in Mio. €



Geschäft und Rahmenbedingungen

Geschäftsbeschreibung und Organisationsstruktur

Das internationale Medienunternehmen Bertelsmann ist in mehr als 50 Ländern der Welt in den Bereichen Fernsehen (RTL Group), Buch (Random House), Zeitschriften (Gruner + Jahr), Medienservices (Arvato) und Medienclubs (Direct Group) aktiv. Die Bertelsmann AG ist eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, die über ein duales Führungs- und Kontrollsystem verfügt. In der Konzernorganisation übt sie die Funktion einer operativen Management-Holding aus und ist verantwortlich für die Geschäftspolitik und die strategische Steuerung des Konzerns.

Die Kapitalanteile der Bertelsmann AG werden zu 80,7 Prozent von Stiftungen (Bertelsmann Stiftung, RM Stiftung, BVG Stiftung) und zu 19,3 Prozent von der Familie Mohn mittelbar gehalten. Alle Stimmrechte in der Hauptversammlung der Bertelsmann AG werden von der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft (BVG) kontrolliert.

Der Vorstand führt den Konzern unternehmerisch in eigener Verantwortung. Die Satzung der Bertelsmann AG sowie die Beschlüsse von Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung sind Basis der Konzernführung und -steuerung. Sie entsprechen den strategischen Leitlinien, den Konzernzielen und der Unternehmenskultur.

Die interne Steuerung und die Berichterstattung folgen der Unternehmensorganisation, die sich aus fünf operativen Unternehmensbereichen zusammensetzt. Die RTL Group umfasst das Fernseh-, Radio- und TV-Produktionsgeschäft, die Verlagsgruppe Random House die Aktivitäten auf dem Buchmarkt, Gruner + Jahr das Zeitschriften- und Druckgeschäft. Der Unternehmensbereich Arvato bietet sämtliche Dienstleistungen in den Bereichen Medien und Kommunikation an, die Direct Group betreibt im Wesentlichen Medienclubs und Buchhandlungen.

Strategie

Die Kerngeschäfte von Bertelsmann umfassen Medieninhalte sowie mediennahe Produktions- und Dienstleistungsgeschäfte für Dritt- und konzerninterne Kunden. Der Konzern soll durch Optimierung des Portfolios, Investitionen in Wachstumsgeschäfte und Innovationen wachsen. Unter Berücksichtigung der Finanzierungsziele wird neben der Weiterentwicklung der bestehenden Geschäftsfelder die Erschließung neuer Wachstumfelder angestrebt.

Die wesentlichen Märkte von Bertelsmann liegen in Westeuropa (vor allem Deutschland, Frankreich, Spanien, Großbritannien) und in den USA. In diesen geografischen Kernmärkten besteht auch der Investitionsschwerpunkt. Daneben wird das Ziel einer stärkeren Stellung in den großen Wachstumsmärkten verfolgt, bei denen aber regulatorische und kulturelle Rahmenbedingungen zu beachten sind, denen insbesondere Medienengagements in vielen dieser Länder unterliegen.

Der Vorstand analysiert kontinuierlich die Struktur der Geschäfte und die Zusammensetzung des Konzernportfolios. Er konzentriert sich auf die Nutzung organischer Wachstumsoportunitäten nahe an den Kerngeschäften, die Hebung von Kostenpotenzialen sowie die Optimierung der Geschäfte. Die Portfolioanpassungen der vergangenen Monate insbesondere in den Unternehmensbereichen Direct Group, Gruner + Jahr sowie RTL Group unterstreichen die erklärte Zielsetzung, Randgeschäfte abhängig vom Marktumfeld zu veräußern.

Steuerungssysteme

Bertelsmanns übergeordnetes wirtschaftliches Ziel ist die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes über eine nachhaltige Verbesserung der Ertragskraft. Zentrale Steuerungskennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft des operativen Geschäfts und der Rentabilität des investierten Kapitals ist der Bertelsmann Value Added (BVA). Der BVA entspricht der Differenz zwischen dem um den pauschalen Konzernsteuersatz von 33 Prozent bereinigten Operating EBIT und den Kapitalkosten. Die Kapitalkosten entsprechen dem Produkt aus dem einheitlichen Kapitalkostensatz von 8 Prozent und dem investierten Kapital. Die wertorientierte Steuerung findet sowohl in der strategischen Investitions- und Portfoliosteuerung als auch in der operativen Geschäftsführung ihren Ausdruck und wird durch die Verknüpfung mit dem Managementvergütungssystem in die unternehmerischen Aktivitäten integriert. Im ersten Halbjahr 2010 erreichte der BVA insgesamt 70 Mio. € (H1 2009: -131 Mio. €).

Darüber hinaus wird das Operating EBIT als separate Steuerungsgröße verwendet. Die Kennzahl wird vor Finanzergebnis und Steuern ermittelt und um Sondereinflüsse bereinigt. Durch diese Vorgehensweise wird eine normalisierte nachhaltige operative Ergebnisgröße ermittelt, die die Prognose erleichtert und die Vergleichbarkeit erhöht. Im Berichtszeitraum betrug das Operating EBIT aus fortgeführten Aktivitäten 755 Mio. € (H1 2009: 497 Mio. €).

Als Maßstab für die Mittelfreisetzung aus den Geschäften wird die Cash Conversion Rate verwendet. Diese ergibt sich aus dem Verhältnis von operativem Free Cash Flow zum Operating EBIT. Angestrebt wird im langjährigen Mittel eine Cash Conversion Rate von 95 bis 100 Prozent. Eine strikte Cash-Orientierung im operativen Geschäft, zurückhaltendes Investitionsverhalten sowie die Wirkungen des im Vorjahr eingeleiteten Kosten- und Effizienzprogramms führten im ersten Halbjahr 2010 zu einer nochmaligen Erhöhung der Cash Conversion Rate auf 121 Prozent (H1 2009: 115 Prozent). Bestandteil des Steuerungssystems von Bertelsmann sind darüber hinaus die internen Finanzierungsziele (vgl. dazu Abschnitt „Finanzierungsgrundsätze“).

Wichtige Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres

Im Januar erwarb Arvato die restlichen 37 Prozent der Anteile an der im Juli 2005 erworbenen Arvato-Infoscore-Gruppe, einem Full-Service-Anbieter für integriertes Daten-, Informations- und Forderungsmanagement. Dem Erwerb lag eine Put-Option des Minderheitsgesellschafters zugrunde. Der Kaufpreis betrug 141 Mio. €.

Im ersten Quartal hatte Bertelsmann die Inhaber der Genussscheine von 2001 zur Abgabe von Verkaufsangeboten aufgefordert. Mit Ablauf der Angebotsfrist am 22. Februar 2010 wurden der Gesellschaft Genussscheine 2001 im Nominalbetrag von 214 Mio. € und damit rund 43 Prozent des ausstehenden Volumens zum Kauf angeboten. Der Gesamtkaufpreis für die angebotenen Genussscheine, die von Bertelsmann sämtlich gekauft wurden, belief sich auf 386 Mio. € und wurde aus bestehender Liquidität gezahlt. Die Maßnahme zielte auf eine Vereinfachung der Kapitalstruktur ab.

Im Februar 2010 übte die französische Tochtergesellschaft der RTL Group, M6, eine Verkaufsoption hinsichtlich ihrer Beteiligung von 5,1 Prozent am französischen Bezahlsender Canal Plus an Vivendi für 384 Mio. € aus.

Nachfolgende Geschäftsereignisse stehen im Zusammenhang mit der kontinuierlichen Optimierung des Konzernportfolios und der Trennung von Randaktivitäten: Im Februar veräußerte die Direct Group ihren 50-Prozent-Anteil am italienischen Buchclub Mondolibri an den bisherigen Joint-Venture-Partner Mondadori. Im April 2010 erfolgte die Bekanntgabe des Verkaufs der portugiesischen Aktivitäten der Direct Group. Ebenfalls im April vereinbarte die Direct Group mit dem spanischen Medienunternehmen Grupo Planeta eine Beteiligung von Planeta am spanischen Clubgeschäft Círculo de Lectores.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft scheint derzeit auf dem Weg der Erholung zu sein, wobei die Dynamik in den einzelnen Ländern unterschiedlich ausfällt. Während viele Schwellenländer einen stärkeren Aufschwung verzeichnen, ist das Wirtschaftswachstum in den meisten fortgeschrittenen Volkswirtschaften verhaltener und volatiler. Nach Ansicht des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) deuten die jüngsten Indikatoren zwar auf eine kräftige Expansion der Weltwirtschaft hin, doch bestehen nach wie vor erhebliche Risiken für die Erholung in den Industrieländern. Diese Einschätzung teilt auch die Europäische Zentralbank (EZB), der zufolge sich weiterhin Spannungen an den Finanzmärkten, erneute Preissteigerungen bei Öl und sonstigen Rohstoffen sowie protektionistische Bestrebungen nachteilig auf das weltweite Wirtschaftswachstum auswirken können.

Die realwirtschaftliche Entwicklung in den USA blieb entgegen dem weltwirtschaftlichen Trend verhalten. Den letzten Schätzungen der EZB zufolge schwächten im ersten Quartal 2010 nach einem Zuwachs des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Vorquartal rückläufige Verbraucherpreise, geringere Konsum- und sinkende Staatsausgaben die US-amerikanische Volkswirtschaft.

Die Risiken für einen konjunkturellen Rückschlag im Euroraum sind mit der Vertrauenskrise an den Finanzmärkten mit erheblichen Auswirkungen vor allem für Griechenland, Spanien und Portugal deutlich gestiegen. Die gesamtwirtschaftliche Produktion nahm nur leicht zu. Dabei zeigt sich eine große Heterogenität zwischen den einzelnen Mitgliedsstaaten. Deutschland erweist sich gegenwärtig als wichtiger Motor des Aufschwungs in der Eurozone.

Die Expansionsdynamik der deutschen Wirtschaft hat sich, profitierend von den weltwirtschaftlichen Entwicklungen seit Jahresbeginn, erkennbar verstärkt. Gemäß dem Statistischen Bundesamt lag das BIP im zweiten Vierteljahr 2010 preis-, saison- und kalenderbereinigt um 2,2 Prozent höher als im Vorquartal. Positive Impulse kamen im Vorquartalsvergleich sowohl aus dem Inland als auch aus dem Ausland. Die Dynamik der Investitionen und des Außenhandels hatten dabei den größten Anteil am Aufschwung; aber auch die privaten und staatlichen Konsumausgaben trugen zum Wachstum des BIP bei. Trotz positiver Indikatoren weisen Experten des IfW einheitlich auf ein Umfeld hoher Unsicherheit hin, das von steigenden Staatsverschuldungen, Unstetigkeit an den europäischen Finanzmärkten und konjunkturellen Überhitzungen in Schwellenländern, insbesondere in China, geprägt ist.

Entwicklung relevanter Märkte

Die europäischen Werbemärkte zeigten in den ersten sechs Monaten 2010 überwiegend eine sehr positive Entwicklung. Angesichts der erstarkten Konjunktur wuchsen die für Bertelsmann wichtigsten europäischen TV-Werbemärkte in den ersten sechs Monaten 2010 mit 8 bis 14 Prozent deutlich gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Buchmärkte in den USA und Deutschland entwickelten sich im ersten Halbjahr stabil. In Großbritannien führten die anhaltende Wirtschaftskrise sowie die schwierige Situation im Handel zu einer rückläufigen Marktentwicklung. Für positive Impulse im US-Markt sorgte das starke Wachstum im digitalen Buchgeschäft. Während die Zeitschriften-Werbemärkte im Jahr 2009 stark durch die Wirtschaftskrise belastet wurden, war im ersten Halbjahr 2010 eine Erholung zu erkennen. Der Zeitschriftenmarkt entwickelte sich insgesamt uneinheitlich mit leicht positiven Tendenzen in Deutschland. Die Volumina im Druckmarkt für Zeitschriften, Kataloge und Werbung in Europa entwickelten sich gegenüber dem Vorjahr leicht positiv. Der Druckmarkt ist jedoch unverändert von Überkapazitäten und Preisdruck gekennzeichnet gewesen. Die Märkte für Dienstleistungen entwickelten sich im ersten Halbjahr 2010 insgesamt stabil. Anhaltender Preisdruck konnte durch die Konjunkturbelebung und eine zunehmende Bereitschaft der Kunden zum Outsourcing kompensiert werden.

Ertragslage fortgeführter Aktivitäten

Die nachfolgende Analyse bezieht sich auf die zum 30. Juni 2010 fortgeführten Aktivitäten. Die Vorjahresangaben wurden gemäß IFRS 5 um die nicht fortgeführten Aktivitäten bereinigt. Aufgrund des im ersten Halbjahr 2010 eingeleiteten Verkaufs der britischen Five-Gruppe sind deren Aktivitäten gemäß IFRS 5 den nicht fortgeführten Aktivitäten zuzurechnen und gesondert auszuweisen. Mit Ausnahme der RTL Group sind die übrigen Unternehmensbereiche unmittelbar mit den im Vorjahr berichteten Angaben vergleichbar.

Umsatz

Bertelsmann steigerte den Umsatz aus fortgeführten Aktivitäten im ersten Halbjahr 2010 gegenüber dem Vorjahr um 3,9 Prozent von 7,1 Mrd. € auf 7,4 Mrd. €. Das organische Umsatzwachstum betrug dabei 2,8 Prozent. Portfolio- und Wechselkurseffekte trugen mit insgesamt 1,1 Prozent zum Umsatzwachstum bei.

Die Umsätze aller Unternehmensbereiche mit Ausnahme der Direct Group haben sich im ersten Halbjahr 2010 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum positiv entwickelt. Die RTL Group profitierte von einem kräftigen Wachstum der TV-Werbemärkte in Westeuropa. Random House verzeichnete eine

stabile Geschäftsentwicklung insbesondere in Nordamerika und Deutschland. Gruner + Jahr verzeichnete eine insgesamt stabile Umsatzentwicklung: Einer deutlichen Geschäftsverbesserung in Deutschland stand eine uneinheitliche Entwicklung der internationalen Geschäfte gegenüber. Arvato profitierte von der konjunkturellen Aufhellung und konnte insbesondere in seinen internationalen Service-Geschäften und im Bereich Digital Services Umsatzzuwächse verzeichnen. Der Umsatz der Direct Group entwickelte sich auch aufgrund von Desinvestitionen rückläufig.

Die geografische Umsatzverteilung veränderte sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2009 nur geringfügig. Während der Anteil des in Deutschland erwirtschafteten Umsatzes auf 34,1 Prozent gegenüber 34,9 Prozent im Vorjahr zurückging, entfiel auf die übrigen europäischen Länder ein Umsatzanteil von 46,8 Prozent (H1 2009: 47,3 Prozent). Der Anteil der USA am Gesamtumsatz erhöhte sich von 13,1 Prozent auf 13,7 Prozent. Das Verhältnis der vier Erlösquellen (Produkte und Waren, Werbung und Anzeigen, Dienstleistungen, Rechte und Lizenzen) blieb auch nach einer Änderung in der Kategorisierung im Vergleich zum Vorjahr weitgehend ausgewogen.

Operating EBIT und Operating EBITDA

Im Berichtszeitraum erzielte Bertelsmann ein Operating EBIT in Höhe von 755 Mio. €. Der vergleichbare Vorjahreswert in Höhe von 497 Mio. € wurde damit um 51,9 Prozent übertroffen. Die Umsatzrendite lag mit 10,3 Prozent deutlich über dem Wert des Vorjahres von 7,0 Prozent. Unter dem Vorzeichen der weltweiten konjunkturellen Erholung verzeichneten alle Unternehmensbereiche bis auf Arvato zum Teil signifikante operative Ergebniszuwächse. Das im Vorjahr eingeleitete Kosten- und Effizienzprogramm unterstützte die Ergebnisentwicklung. Die Belegung auf den Werbemärkten sorgte für einen erheblichen Ergebniszuwachs bei der RTL Group und bei Gruner + Jahr. Bei der Beurteilung ist jedoch die geringe Vergleichsbasis des Vorjahres zu berücksichtigen. Neben zum Teil signifikanten Verbesserungen der Marktbedingungen trug auch eine kontinuierliche Kostendisziplin in den übrigen Unternehmensbereichen zur Ergebnisverbesserung bei. Das Operating EBITDA aus fortgeführten Aktivitäten verbesserte sich im ersten Halbjahr 2010 auf 1.021 Mio. € (H1 2009: 765 Mio. €).

Sondereinflüsse

Während im Vorjahr bedingt durch die Wirtschaftskrise die Sondereinflüsse anstiegen, waren diese im Zuge der konjunkturellen Verbesserung im ersten Halbjahr 2010 deutlich

geringer. Die Sondereinflüsse beliefen sich auf -30 Mio. € nach -290 Mio. € im Vorjahr und entfielen im Wesentlichen auf Restrukturierungsaufwendungen, Firmenwertabschreibungen sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer beliefen sich auf -1 Mio. € (H1 2009: -92 Mio. €).

Konzernergebnis

Ausgehend vom Operating EBIT ergab sich nach Einbeziehung der Sondereinflüsse in Höhe von -30 Mio. € ein EBIT von 725 Mio. € (H1 2009: 207 Mio. €). Das Finanzergebnis betrug -317 Mio. € gegenüber -200 Mio. € im Vorjahr. Die Differenz ist u. a. auf Effekte aus dem Genussscheinrückkauf im Frühjahr 2010 zurückzuführen, die das Finanzergebnis mit 43 Mio. € belasten. Der Steueraufwand verminderte sich auch aufgrund der Bildung aktiver latenter Steuern auf -109 Mio. € (H1 2009: -135 Mio. €).

Das Konzernergebnis verbesserte sich deutlich auf 246 Mio. € nach -333 Mio. € im Vorjahr. Der Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertelsmann AG belief sich auf 170 Mio. € (H1 2009: -368 Mio. €). Der Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Gesellschafter am Konzernergebnis betrug 76 Mio. € (H1 2009: 35 Mio. €).

Ertragslage nicht fortgeführter Aktivitäten

Die im Berichtszeitraum nicht fortgeführten Aktivitäten umfassen die Aktivitäten der britischen Five-Gruppe, deren Verkauf durch die RTL Group am 23. Juli 2010 bekannt gegeben wurde. Ebenso enthalten sind Nachlaufeffekte aus dem im Jahr 2009 erfolgten Verkauf der Aktivitäten der Direct Group in den Niederlanden und im flämischen Teil Belgiens.

Der Umsatz der nicht fortgeführten Aktivitäten belief sich auf 142 Mio. € nach 113 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Operating EBIT der nicht fortgeführten Aktivitäten belief sich auf -7 Mio. € (H1 2009: -22 Mio. €). Nach Berücksichtigung von Sondereinflüssen ergab sich ein EBIT von -50 Mio. € (H1 2009: -206 Mio. €).

Finanz- und Vermögenslage Finanzierungsgrundsätze

Die finanzpolitischen Zielsetzungen sollen ein ausgewogenes Verhältnis zwischen finanzieller Sicherheit, Eigenkapitalrentabilität und Wachstum gewährleisten. Dazu richtet der Konzern seine Finanzierung an den Anforderungen für ein Credit Rating der Bonitätsstufe „BBB+/Baa1“ aus, dem entsprechende qualitative und quantitative Kriterien zugrunde

liegen. Rating und Transparenz leisten einen bedeutenden Beitrag zum Erhalt der finanziellen Sicherheit und Unabhängigkeit von Bertelsmann.

Grundsätzlich erfolgt die Finanzierung des Bertelsmann-Konzerns zentral über die Bertelsmann AG und ihre Finanzierungsgesellschaft, Bertelsmann U.S. Finance LLC. Die Bertelsmann AG versorgt die Konzerngesellschaften mit Liquidität und steuert die Vergabe von Garantien und Patronatserklärungen für Konzerngesellschaften. Der Konzern bildet weitgehend eine finanzielle Einheit und optimiert damit seine Kapitalbeschaffungs- und Anlagemöglichkeiten.

Die finanzielle Steuerung erfolgt nach quantifizierten Finanzierungszielen, die sich an der wirtschaftlichen Verschuldung und mit abnehmender Bedeutung auch an der Kapitalstruktur orientieren. Ein zentrales Finanzierungsziel ist ein dynamischer Verschuldungsgrad (Leverage Factor), der sich aus dem Verhältnis der wirtschaftlichen Finanzschulden zum Operating EBITDA (nach Modifikation) ergibt. Der Leverage Factor soll den Wert von 3,0 nicht überschreiten. Es ist beabsichtigt, die Begrenzung des Leverage Factor aufgrund der gestiegenen Anforderungen im Nachgang der Finanzkrise abzusenken. Die wirtschaftlichen Finanzschulden sind definiert als Nettofinanzschulden zuzüglich Pensionsrückstellungen, Genusskapital sowie Barwert der Operating Leases. Ein weiteres wesentliches Finanzierungsziel ist die Coverage Ratio (Zinsdeckungsgrad). Sie berechnet sich aus dem Verhältnis von Operating EBITDA zu Finanzergebnis (Grenzwert 4,0).

Zum 30. Juni 2010 lag der Leverage Factor bei 2,8 und damit unterhalb der Limitierung, die sich Bertelsmann selbst gesetzt hat. Die Nettofinanzschulden im Berichtszeitraum verminderten sich leicht von 2.793 Mio. € zum 31.12.2009 auf 2.782 Mio. €. Während der vergangenen zwölf Monate hat Bertelsmann seine Nettofinanzschulden um mehr als 800 Mio. € aus der operativen Mittelfreisetzung reduziert. Die wirtschaftlichen Finanzschulden beliefen sich per 30. Juni 2010 auf 6.016 Mio. €, das entspricht einer Verbesserung gegenüber dem 31. Dezember 2009 um 8 Mio. € (31. Dezember 2009: 6.024 Mio. €). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass sich die Pensionsrückstellungen vor allem aufgrund eines verminderten Diskontierungszinssatzes von 1.406 Mio. € auf 1.745 Mio. € erhöhten.

Die Liquidität reduzierte sich aufgrund des Genussscheinrückkaufs sowie der Rückzahlung von Kapitalmarktverbindlichkeiten zum 30. Juni 2010 auf 1.402 Mio. € nach 2.085 Mio. € zum 31. Dezember 2009. Darüber hinaus verfügt Bertelsmann über Kreditlinien in Höhe von rund 1,5 Mrd. €. Zum 30. Juni

Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Mio. €	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	831	546
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	79	-290
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-1.646	-516
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-736	-260
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	53	16
Liquide Mittel am 1.1.	2.085	1.583
Liquide Mittel am 30.6.	1.402	1.339

2010 waren diese Kreditlinien nicht in Anspruch genommen. Eine bis 2012 bestehende syndizierte Kreditlinie im Volumen von 1,2 Mrd. €, die revolving in Anspruch genommen werden kann, ist Bestandteil dieser Kreditreserve.

Finanzierungsaktivitäten

Im März 2010 erwarb Bertelsmann Genusscheine von 2001 für insgesamt 386 Mio. €, die Bertelsmann im Rahmen eines öffentlichen Rückkaufangebotes angeboten wurden.

Die Finanzierungsgesellschaft Bertelsmann U.S. Finance LLC führte im April 2010 eine Tranche einer US-Privatplatzierung in Höhe von 100 Mio. \$ und eine Anleihe in Höhe von 750 Mio. € termingerecht zurück, von der bereits im Jahr 2009 75 Mio. € zurückgekauft worden waren.

Rating

Bertelsmann verfügt seit Juni 2002 über Emittenten-Ratings der Ratingagenturen Standard & Poor's (S&P) und Moody's. Derzeit wird Bertelsmann von Moody's mit „Baa2“ (Ausblick: stabil) und von S&P mit „BBB“ (Ausblick: stabil) bewertet. Beide Credit Ratings liegen im Investment-Grade-Bereich. Die Einschätzung zur kurzfristigen Kreditqualität von Bertelsmann wird von S&P mit „A-2“ und von Moody's mit „P-2“ beurteilt.

Die Finanzierung des Konzerns orientiert sich unverändert an den Anforderungen eines Credit Rating der Bonitätsstufe „BBB+/Baa1“.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung von Bertelsmann wird ausgehend vom EBIT erstellt. Im Berichtszeitraum wurde ein Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 831 Mio. € (H1 2009: 546 Mio. €) generiert. Der nachhaltige, um Einmal-effekte bereinigte operative Free Cash Flow betrug 902 Mio. € (H1 2009: 529 Mio. €). Die Cash Conversion Rate als Indikator für die Qualität der operativen Mittelfreisetzung erreichte im ersten Halbjahr 2010 121 Prozent (H1 2009: 115 Prozent).

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit betrug 79 Mio. € (H1 2009: -290 Mio. €). Hierin enthalten ist u. a. der Erlös aus dem Verkauf der Anteile an Canal Plus France an Vivendi in Höhe von 384 Mio. €. Für die Finanzierungstätigkeit wurde im Berichtszeitraum ein Cash Flow in Höhe von -1.646 Mio. € (H1 2009: -516 Mio. €) ermittelt. An die Aktionäre der Bertelsmann AG sowie an nicht beherrschende Anteilseigner wurden Dividenden in Höhe von -271 Mio. € (H1 2009: -241 Mio. €) ausgezahlt. Zum 30. Juni 2010 verfügte Bertelsmann über eine Konzernliquidity von 1.402 Mio. € (H1 2009: 1.339 Mio. €).

Investitionen

Im ersten Halbjahr 2010 verminderten sich die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Finanzanlagen und Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen um 16 Mio. € auf 365 Mio. € (H1 2009: 381 Mio. €). Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich auf 90 Mio. € (H1 2009: 82 Mio. €). In Sachanlagen wurden 100 Mio. € (H1 2009: 148 Mio. €) investiert. Die Investitionen in Finanzanlagen verringerten sich auf 18 Mio. € (H1 2009: 21 Mio. €). Die Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich liquider Mittel) beliefen sich auf 157 Mio. € (H1 2009: 130 Mio. €).

Von den Investitionen entfallen insgesamt 9 Mio. € (H1 2009: 6 Mio. €) auf die nicht fortgeführten Aktivitäten.

Bilanz

Zum 30. Juni 2010 betrug die Bilanzsumme 18,6 Mrd. € (31. Dezember 2009: 19,4 Mrd. €). Die Liquidität reduzierte sich vor allem durch Schuldentilgungen um 683 Mio. €. Der Abgang der Anteile an Canal Plus durch Ausübung einer Put-Option führte zu einer Reduzierung der kurzfristigen sonstigen Finanzanlagen um 384 Mio. €. Das Eigenkapital belief sich zum 30. Juni 2010 auf 6,0 Mrd. € (31. Dezember 2009: 6,0 Mrd. €). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 32,3 Prozent (31. Dezember 2009: 30,9 Prozent).

Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich deutlich von 1.406 Mio. € (31. Dezember 2009) auf 1.745 Mio. € zum 30. Juni 2010. Hintergrund für den Anstieg sind nahezu ausschließlich niedrigere langfristige Kapitalmarktzinsen, die für die Diskontierung der Leistungszusagen bei der Rückstellungsbildung heranzuziehen sind.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2010 beschäftigte Bertelsmann weltweit 100.151 Mitarbeiter in den fortgeführten Aktivitäten (31. Dezember 2009: 102.704). Der Rückgang um 2.553 Beschäftigte ist auf Portfolioveränderungen und die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Kosten- und Effizienzprogramm zurückzuführen.

Sonstige Informationen

Hauptversammlungen

In einer außerordentlichen Hauptversammlung im ersten Quartal wurde über eine Satzungsänderung betreffend die Regelung zum Halten eigener Genussscheine entschieden. Die ordentliche Hauptversammlung der Bertelsmann AG hat im zweiten Quartal unter anderem eine weitere Satzungsänderung zur Anpassung des Genusskapitals und über die Verwendung des Bilanzgewinns beschlossen.

Nachtragsbericht

Am 19. Juli 2010 wurde die Gründung des Joint Ventures des spanischen Clubgeschäfts *Círculo de Lectores* mit dem Medienunternehmen *Grupo Planeta* nach Vorlage der behördlichen Genehmigungen vollzogen.

Ebenfalls im Juli 2010 gab die RTL Group den Verkauf der Five-Gruppe bekannt.

Risikobericht

Risikomanagementsystem

Für eine Beschreibung des Risikomanagementsystems (RMS) sowie des rechnungslegungsbezogenen RMS und des Internen Kontrollsystems von Bertelsmann wird auf den Konzernlagebericht 2009 verwiesen.

Wesentliche Risiken

Die Einschätzung der wesentlichen Risiken, denen Bertelsmann sich ausgesetzt sieht, hat sich im Vergleich zu den im Konzernlagebericht 2009 enthaltenen Ausführungen nicht wesentlich verändert. Nachfolgende Entwicklungen und Ergänzungen sind dieser Einschätzung hinzuzufügen:

Bertelsmann erwartet für das zweite Halbjahr 2010 eine weitere Stabilisierung der konjunkturellen Rahmenbedingungen, wobei sich das Wachstumstempo der ersten sechs

Monate verlangsamen dürfte. Aufgrund der Verlangsamung der weltwirtschaftlichen Expansion, einer nach wie vor bestehenden Unsicherheit hinsichtlich der Konjunktorentwicklung in den USA sowie der unverändert geringen Visibilität in den Werbemärkten kann nicht mit Sicherheit davon ausgegangen werden, dass es im Jahr 2010 zu einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entspannung kommen wird.

Vor diesem Hintergrund behalten die im Konzernlagebericht 2009 enthaltenen Einschätzungen zu Finanzmarktrisiken, strategischen und operativen Risiken unverändert ihre Gültigkeit. Im Bereich der Compliance-Risiken sei Folgendes ergänzt: Am 19. Mai 2010 hat das Bundeskartellamt die Büroräume der Mediengruppe RTL Deutschland durchsucht. Das Amt behauptet, es habe Informationen, die einen Anfangsverdacht begründeten, die Mediengruppe RTL Deutschland und die ProSiebenSat1 Media AG hätten eine Absprache hinsichtlich ihrer Strategie gegenüber Plattformbetreibern getroffen. Die betrifft die Verschlüsselung der Free-TV-Programme und technische Maßnahmen zum Schutz des Übertragungssignals. Es ist gegenwärtig ungewiss, ob dieses Verfahren gegen die Mediengruppe RTL Deutschland weitergeführt wird. Es ist daher nicht möglich, verlässlich den Ausgang der Untersuchungen abzuschätzen.

Zur operativen Risikoposition sei ergänzt, dass die aktuelle Diskussion über eine mögliche Anhebung des verminderten Mehrwertsteuersatzes für Printprodukte negative Auswirkungen auf das Geschäft von Gruner + Jahr in Deutschland haben könnte.

Gesamtrisiko

Die Gesamtrisikoposition von Bertelsmann hat sich im Vergleich zu den Ausführungen im Konzernlagebericht 2009 nur unwesentlich verändert. Insgesamt wurden im ersten Halbjahr für Bertelsmann keine bestandsgefährdenden Risiken festgestellt. Ebenso sind aus heutiger Sicht keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten.

Chancen

Die Einschätzung der Chancen hat sich im Vergleich zur Darstellung im Konzernlagebericht 2009 nicht wesentlich geändert.

Prognosebericht

Nach einer Phase des spürbaren Aufschwungs der Weltwirtschaft seit Beginn des Jahres 2010 scheint die Wachstumsdynamik abzukühlen. Die Europäische Zentralbank (EZB) erwartet in den kommenden Monaten eine Verlangsamung der weltwirtschaftlichen Expansion aufgrund abklingender temporärer Effekte, wie z. B. günstiger Lagerzyklen und politischer Impulse. Risiken für die Erholung in den

Industrieländern sieht auch das Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel. Dort rechnet man für das Jahr 2011 zwar mit einem Zuwachs der Weltproduktion von 3,7 Prozent, für die gesamtwirtschaftliche Produktion im Euroraum liegen die Prognosen dagegen bei 1 Prozent für die Jahre 2010 und 2011. Belastend wirken dabei europaweite Konsolidierungsmaßnahmen und nach wie vor bestehende Risiken an den Finanzmärkten.

Auch für die USA erwartet das IfW eine Verlangsamung des Produktionsanstiegs von 3 Prozent für das Jahr 2010 auf 2,4 Prozent für das Jahr 2011. Es ist anzunehmen, dass die gedämpfte Konsumneigung, die anhaltend hohe Arbeitslosenquote und der Rückgang von Transferzahlungen des Staates die Konjunktur schwächen.

Mit Blick auf die wirtschaftliche Lage in Deutschland geht die Deutsche Bundesbank davon aus, dass die von der Weltwirtschaft aktuell ausgehenden positiven Impulse auch die kommenden Monate bestimmen werden. Dies setzt allerdings voraus, dass die fiskalischen Probleme einiger europäischer Länder und die damit verbundenen Unsicherheiten an den Finanzmärkten begrenzt bleiben. Gemäß dem Monatsbericht Juni 2010 erwartet die Deutsche Bundesbank für das Jahr 2010 einen Anstieg des realen Bruttoinlandsproduktes um etwa 1,9 Prozent und für das Jahr 2011 einen etwas geringeren Zuwachs von 1,4 Prozent. Zusätzlich ist davon auszugehen, dass die positiven Entwicklungen am Arbeitsmarkt Stimmungsindikatoren wie das Konsum- und Geschäftsklima weiter stabilisieren werden.

In den klassischen Medienmärkten in den geografischen Kernregionen von Bertelsmann werden für das Jahr 2010 insgesamt Zuwächse gegenüber dem Vorjahr erwartet, außerdem dürften insbesondere die Online-Werbeumsätze wachsen. Auch für die übrigen Märkte, in denen Bertelsmann tätig ist und deren Entwicklung von einer Vielzahl unterschiedlicher Faktoren wie Konsumneigung und Investitionsbereitschaft der Unternehmen abhängt, ist mit einem verhaltenen Wachstum zu rechnen.

Bertelsmann erwartet für das Geschäftsjahr Umsatz und operatives Ergebnis über Vorjahr sowie ein Konzernergebnis von mehr als 500 Mio. €. Ausgehend von einer Umsatzrendite von 9,3 Prozent im Geschäftsjahr 2009 und einer Umsatzrendite von 10,3 Prozent zum 30. Juni 2010 wird für das Gesamtjahr 2010 mit einer Umsatzrendite im Bereich von 10 Prozent gerechnet. Zum Ende des Geschäftsjahres 2010 wird ein Leverage Factor von deutlich unter 3,0 erwartet.

Den Prognosen liegt die gegenwärtige Geschäftsausrichtung des Bertelsmann-Konzerns zugrunde. Generell spiegeln die Prognosen eine Risiko- und Chancenabwägung wider; sie basieren auf der operativen Planung und der mittelfristigen Vorschau für die Unternehmensbereiche. Die Intensität und Nachhaltigkeit der konjunkturellen Aufhellung nach Abklingen der Wirtschaftskrise ist aus heutiger Sicht noch ungewiss, weshalb die Auswirkungen der weiteren konjunkturellen Entwicklung auf die Geschäfte von Bertelsmann aktuell noch nicht abschließend abgeschätzt werden können. Alle Aussagen hinsichtlich der möglichen zukünftigen konjunkturellen Entwicklung stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen und/oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr für die Angaben kann daher nicht übernommen werden.

Segmentinformationen (fortgeführte Aktivitäten)

	RTL Group		Random House		Gruner + Jahr		Arvato	
	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
in Mio. €								
Außenumsatz	2.657	2.471	790	733	1.206	1.203	2.165	2.087
Innenumsatz	4	4	1	1	11	14	147	156
Umsatz der Bereiche	2.661	2.475	791	734	1.217	1.217	2.312	2.243
Operating EBIT	533	375	40	20	130	55	99	103
Sondereinflüsse	-12	-86	-	-15	-5	-112	-15	-65
EBIT	521	289	40	5	125	-57	84	38
Umsatzrendite ¹⁾	20,0 %	15,2 %	5,1 %	2,7 %	10,7 %	4,5 %	4,3 %	4,6 %
Planmäßige Abschreibungen	90	78	13	14	33	38	104	111
Außerplanmäßige Abschreibungen	7	74	-	11	1	92	1	60
davon in den Sondereinflüssen	-	72	-	11	-	91	1	58
Ergebnis aus at equity bilanzierten Beteiligungen	21	7	-	-	5	2	-	-2
Zugänge an langfristigen Vermögenswerten ²⁾	81	173	7	12	10	16	65	121
Mitarbeiter (Bilanzstichtag) ³⁾	11.507	12.241	5.281	5.432	13.247	13.571	60.323	60.323

Der Vorjahresausweis wurde in Übereinstimmung mit IFRS 5 angepasst.

¹⁾ Operating EBIT in Prozent vom Umsatz der Bereiche.

²⁾ Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte).

³⁾ Die Mitarbeiterzahl der Vorperiode entspricht dem Stand zum 31. Dezember 2009.

RTL Group

Europas führender Unterhaltungskonzern profitierte im ersten Halbjahr von einem kräftigen Wachstum der TV-Werbemärkte in Westeuropa und den umfangreichen Kostensenkungsmaßnahmen des Vorjahres. Sowohl der Umsatz als auch das Operating EBIT legten deutlich zu. Zum Ergebnisanstieg trugen alle Einheiten der RTL Group bei, insbesondere aber die Mediengruppe RTL Deutschland, die besser abschnitt als der Gesamtmarkt, die französische Groupe M6 und RTL Nederland. Auf den Zuschauermärkten behauptete die RTL Group ihre führenden Positionen in wichtigen Ländern, obwohl die quotenträchtigen Spiele der Fußball-WM bis auf wenige Ausnahmen bei Wettbewerbern übertragen wurden. Der Zuschauermarktanteil der deutschen Senderfamilie erreichte in der Hauptzielgruppe den Rekordwert von 34,8 Prozent. In Frankreich setzte der digitale Free-TV-Sender W9 sein starkes Wachstum fort. Auch der Hauptsender M6 steigerte im ersten Halbjahr Umsatz und Ergebnis deutlich. Fremantle Media, der Produktionsarm der RTL Group, konnte dank zahlreicher internationaler Erfolgsformate ebenfalls Umsatz und Operating EBIT verbessern.

Random House

Die weltweit größte Publikumsverlagsgruppe verzeichnete im ersten Halbjahr in schwieriger Marktlage deutliche Zuwächse beim Umsatz und Operating EBIT. Wachstumstreiber waren die Geschäfte in den USA und die Digitalverkäufe. Random House stellte im Berichtszeitraum 138 Titel auf den Bestsellerlisten der „New York Times“, darunter die Millennium-Trilogie von Stieg Larsson, die sich allein in den USA und Deutschland 6,5 Millionen Mal in gedruckter Form oder digital verkaufte. In Großbritannien stand Random House für ein Viertel aller Titel auf den Listen der britischen „Sunday Times“. In Deutschland steigerte die Verlagsgruppe ihren Marktanteil in einem stagnierenden Gesamtmarkt. Random House erhöhte die E-Book-Verkäufe in den USA im Halbjahr um 300 Prozent; ähnlich in Deutschland und Großbritannien. Die E-Book-Programme in diesen Ländern wurden auf insgesamt 20.000 Titel ausgeweitet. Die Koch-Applikation „Nigella Quick Collection“ von Random House UK entwickelte sich rasch zu einem globalen Bestseller. Random House gab den Rückzug aus dem japanischen und koreanischen Verlagsgeschäft bekannt.

Gruner + Jahr

Europas führender Zeitschriftenverlag erwirtschaftete im Berichtszeitraum einen stabilen Umsatz; das Operating EBIT legte infolge der umfangreichen Kostenmaßnahmen des Vorjahres und einer überdurchschnittlichen Marktperformance deutlich zu. Durch die Anpassung der Strukturen an neue Marktgegebenheiten und die nachhaltige Absenkung der Kostenbasis wurde die Wettbewerbsfähigkeit von G+J gesteigert. Die Anzeigenenerlöse zogen vor dem Hintergrund einer verbesserten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung an; G+J gewann Marktanteile hinzu. In Deutschland erschienen mehrere neue Titel nach erfolgreichem Markttest regelmäßig. Die Online-Vermarktungsaktivitäten von G+J EMS wurden deutlich ausgebaut, während sich G+J EMS als Reichweiten- und Qualitätsmarktführer im Mobile-Segment in Deutschland behauptete. International war der Geschäftsverlauf uneinheitlich: Das China-Geschäft gewann erneut an Dynamik, während sich die Geschäfte in Osteuropa, Italien und Spanien in einem deutlich schwächeren Marktumfeld verhaltener entwickelten. Der Ausbau des Bereichs Corporate Publishing wurde europaweit erfolgreich vorangetrieben. Die Druckereien von Prinovis und Brown Printing erholten sich leicht.

Direct Group		Summe der Bereiche		Corporate		Konsolidierung/Übrige		Fortgeführte Aktivitäten	
1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
530	579	7.348	7.073	10	12	-	-	7.358	7.085
2	2	165	177	1	-	-166	-177	-	-
532	581	7.513	7.250	11	12	-166	-177	7.358	7.085
-6	-10	796	543	-42	-46	1	-	755	497
-2	-13	-34	-291	4	-	-	1	-30	-290
-8	-23	762	252	-38	-46	1	1	725	207
-1,1 %	-1,7 %	10,6 %	7,5 %	-	-	-	-	10,3 %	7,0 %
13	14	253	255	6	9	-	-	259	264
-	1	9	238	-	8	-	-	9	246
-	1	1	233	-	8	-	-	1	241
-	-1	26	6	-5	-1	-	-	21	5
11	30	174	352	1	9	-1	-	174	361
8.817	10.087	99.175	101.654	976	1.050	-	-	100.151	102.704

Arvato

Der Medien- und Kommunikationsdienstleister Arvato steigerte im ersten Halbjahr den Umsatz; das Operating EBIT bewegte sich annähernd auf Vorjahresniveau. Wachstumstreiber waren das französische Call-Center-Geschäft sowie der Bereich Digital Services insbesondere in Europa und Südamerika. Das Druckgeschäft erholte sich in einem nach wie vor schwierigen Umfeld leicht und erzielte vor allem im Offset-Bereich Zuwächse. Weiterhin angespannt war die Situation für Druckdienstleistungen auf der Iberischen Halbinsel. Im Services-Bereich konnten neue Kunden durch das Angebot integrierter Dienstleistungen gewonnen werden. Das Geschäftsfeld Electronic Software Distribution wurde ausgebaut, ebenso die Wertschöpfungskette des Musikgeschäfts mit Musik-Merchandising. In mehreren relevanten Märkten – so bei der Replikation von CDs und DVDs oder im deutschen Druckgeschäft – gewann Arvato Marktanteile hinzu. Arvato setzte weiter auf konsequentes Kostenmanagement und Prozessoptimierungen, um die spätzyklischen Folgen der Wirtschaftskrise aufzufangen. Die Wettbewerbsfähigkeit wurde weiter verbessert. Parallel dazu setzte Arvato die Transformation zu einem integrierten Anbieter von Gesamtlösungen fort.

Direct Group

Die Club- und Buchhandelsgeschäfte der Direct Group wiesen im ersten Halbjahr bedingt durch Desinvestitionen und rückläufige Mitgliedszahlen einen verringerten Umsatz aus; der operative Verlust wurde gegenüber Vorjahr unter anderem dank fortgesetzter Kostenmaßnahmen deutlich eingedämmt. Sinkende Mitgliederumsätze betrafen vor allem die Märkte in Deutschland und Frankreich. Die Direct Group bereinigte ihr Portfolio weiter: So wurden im ersten Halbjahr die Geschäfte in Portugal, Italien und Australien verkauft. In Spanien erhält das Club- und Direktmarketinggeschäft hingegen neue Impulse durch die Gründung eines Joint Ventures zwischen der führenden Verlags- und Buchhandelsgruppe Planeta und dem Círculo de Lectores. So werden etwa in landesweit 25 Filialen der Planeta-Buchhandelskette Casa del Libro Club-Ecken des Círculo eingerichtet. Die kartellrechtliche Genehmigung der Partnerschaft erfolgte im Juli. Im deutschsprachigen Raum führte die Direct Group den österreichischen Club Donauland erfolgreich mit dem deutschen Club Bertelsmann zusammen. Die österreichischen Clubmitglieder werden seither von Deutschland aus betreut.

Corporate

Der Bereich Corporate, der das Corporate Center von Bertelsmann und die Corporate Investments umfasst, wies im ersten Halbjahr einen verringerten operativen Verlust aus. Hintergrund sind Personal- und weitere Strukturmaßnahmen zur nachhaltigen Absenkung der Kostenbasis sowie der Wegfall von Anlaufverlusten. Gegenläufig waren Kosten, die der Bereich Corporate zum 175. Geburtstag von Bertelsmann für die Ausrichtung von Jubiläumsfeierlichkeiten aufwendete. Darunter fielen Ausgaben für ein Fest mit rund 12.000 Mitarbeitern am Stammsitz Gütersloh und für einen großen Festakt in Berlin an. Das gemeinsam mit KKR betriebene Musikrechteunternehmen BMG Rights Management, an dem Bertelsmann mit knapp unter 50 Prozent beteiligt ist, expandierte im Berichtszeitraum stark durch den Erwerb weiterer Musikverlage und -kataloge vor allem in den USA. Durch die Übernahme von Cherry Lane Music Publishing werden u. a. die Rechte an Songs von Elvis Presley, John Denver und den Black Eyed Peas durch BMG vermarktet. Die bei Corporate Investments angesiedelten Fonds BDMI und BAI hielten zum Stichtag 24 Beteiligungen. Neu hinzu kam eine Beteiligung an dem deutschen Onlinemarketing-spezialisten Dealunited.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Umsatzerlöse	7.358	7.085
Sonstige betriebliche Erträge	247	257
Bestandsveränderungen	14	15
Andere aktivierte Eigenleistungen	112	106
Materialaufwand	-2.360	-2.265
Honorar- und Lizenzaufwand	-376	-347
Personalaufwand	-2.252	-2.201
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-266	-268
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.750	-1.897
Ergebnis aus at equity bilanzierten Beteiligungen	21	5
Beteiligungsergebnis	7	7
Sondereinflüsse	-30	-290
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	725	207
Zinsertrag	18	35
Zinsaufwand	-136	-159
Übrige finanzielle Erträge	34	77
Übrige finanzielle Aufwendungen	-233	-153
Finanzergebnis	-317	-200
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	408	7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-109	-135
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	299	-128
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-53	-205
Konzernergebnis	246	-333
davon:		
Anteil Bertelsmann-Aktionäre		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	219	-182
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-49	-186
Ergebnis Bertelsmann-Aktionäre	170	-368
Nicht beherrschende Anteile		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	80	54
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-4	-19
Ergebnis nicht beherrschender Anteile	76	35

Der Vorjahresausweis wurde in Übereinstimmung mit IFRS 5 angepasst.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Konzernergebnis	246	-333
Währungskursveränderung		
– im Eigenkapital erfasste Veränderung	267	-25
– Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	–	–
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
– im Eigenkapital erfasste Veränderung aus der Marktbewertung	-20	12
– Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	–	–
Cash Flow Hedges		
– im Eigenkapital erfasste Veränderung aus der Marktbewertung	75	-18
– Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	1	–
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-230	27
Anteil an direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträgen at equity bilanzierter Beteiligungen	24	-8
Erfolgsneutral erfasste Wertänderungen (nach Steuern)	117	-12
Konzern-Gesamtergebnis	363	-345
davon:		
Anteil Bertelsmann-Aktionäre	274	-380
Nicht beherrschende Anteile	89	35

Überleitung zum Operating EBIT (fortgeführte Aktivitäten)

in Mio. €	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
EBIT aus fortgeführten Aktivitäten	725	207
Sondereinflüsse		
– außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, sonstige Finanzanlagen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1	113
– Gewinne/Verluste aus Beteiligungsverkäufen und Anteilstausch	6	-15
– weitere Sondereinflüsse	23	192
Operating EBIT aus fortgeführten Aktivitäten	755	497
Operating EBITDA aus fortgeführten Aktivitäten	1.021	765

Konzern-Bilanz

in Mio. €	30.6.2010	31.12.2009
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	6.197	6.124
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	684	770
Sachanlagen	2.261	2.282
Anteile an at equity bilanzierten Beteiligungen	479	492
Sonstige Finanzanlagen	424	366
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	8
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	289	311
Aktive latente Steuern	1.191	1.053
	11.531	11.406
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.623	1.777
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.388	2.481
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.262	1.125
Sonstige Finanzanlagen	7	391
Ertragsteuerforderungen	69	55
Liquide Mittel	1.402	2.085
	6.751	7.914
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	311	58
	18.593	19.378
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000
Kapitalrücklage	2.345	2.345
Gewinnrücklagen	1.723	1.534
AktionärsEigenkapital	5.068	4.879
Nicht beherrschende Anteile	944	1.101
	6.012	5.980
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.745	1.406
Übrige Rückstellungen	133	140
Passive latente Steuern	93	103
Genusskapital	413	706
Finanzschulden	3.930	3.889
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47	83
Übrige Verbindlichkeiten	593	590
	6.954	6.917
Kurzfristige Schulden		
Übrige Rückstellungen	378	412
Finanzschulden	254	989
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.502	2.588
Übrige Verbindlichkeiten	2.117	2.257
Ertragsteuerverbindlichkeiten	172	205
	5.423	6.451
Schulden der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	204	30
	18.593	19.378

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	675	1
Gezahlte Ertragsteuern	-202	-149
Ab-/Zuschreibungen langfristiger Vermögenswerte	314	673
Gewinne/Verluste aus Beteiligungsverkäufen und Anteilstausch	10	-15
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-46	-7
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-60	-11
Sonstige Effekte	24	23
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	116	31
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	831	546
– davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	9	-50
Investitionen in:		
– immaterielle Vermögenswerte	-90	-82
– Sachanlagen	-100	-148
– Finanzanlagen	-18	-21
– Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich liquider Mittel)	-157	-130
Erlöse aus dem Verkauf von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	39	9
Erlöse aus dem Verkauf von sonstigem Anlagevermögen	402	90
Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens	3	1
Einzahlungen in/Entnahmen aus den Pensionsplänen	–	-9
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	79	-290
– davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-9	-6
Einzahlungen aus der Emission von Anleihen/Schuldscheindarlehen	–	795
Auszahlungen für Tilgung von Anleihen/Schuldscheindarlehen	-750	-887
Veränderung der übrigen Finanzschulden	-357	16
Gezahlte Zinsen	-198	-200
Erhaltene Zinsen	18	22
Zahlungseingang aus der Auflösung von Währungs- und Zinsswaps	–	4
Veränderung des Eigenkapitals	-58	2
Dividenden an Bertelsmann-Aktionäre und nicht beherrschende Anteilseigner	-271	-241
Weitere Auszahlungen an Gesellschafter (IAS 32.18b)	-30	-27
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-1.646	-516
– davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-2	-12
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-736	-260
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	53	16
Liquide Mittel am 1.1.	2.085	1.583
Liquide Mittel am 30.6.	1.402	1.339

Die Vorjahresangaben zu nicht fortgeführten Aktivitäten wurden in Übereinstimmung mit IFRS 5 angepasst.

Veränderung der Nettofinanzschulden

in Mio. €	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Nettofinanzschulden am 1.1.	-2.793	-3.445
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	831	546
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	79	-290
Zinsen, Dividenden und Eigenkapitalveränderungen, weitere Zahlungen (IAS 32.18b)	-539	-440
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der Nettofinanzschulden	-360	21
Nettofinanzschulden am 30.6.	-2.782	-3.608

Nettofinanzschulden entsprechen dem Saldo aus den Bilanzposten „Liquide Mittel“ und „Finanzschulden“.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übrige Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital ¹⁾					Aktionärs-eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
				Währungs-kursver-änderung	Zur Ver-äußerung verfügbare finanzielle Vermö-gens-werte	Cash Flow Hedges	Versiche-rungsma-thematische Gewinne/ Verluste aus leistungsorientierten Pensions-plänen	Anteil an direkt im Eigenkapital erfassten Aufwen-dungen und Erträgen at equity bilanzierter Betei-ligungen			
in Mio. €											
Stand 1.1.2009	1.000	2.345	2.419	-416	24	8	-269	-3	5.108	1.123	6.231
Anpassung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	7
Stand 1.1.2009 angepasst ²⁾	1.000	2.345	2.419	-416	24	8	-269	-3	5.108	1.130	6.238
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-368	-25	12	-18	27	-8	-380	35	-345
Dividenden-ausschüttung	-	-	-120	-	-	-	-	-	-120	-124	-244
Übrige Veränderungen	-	-	-64	-	-	-	16	-	-48	-1	-49
Stand 30.6.2009	1.000	2.345	1.867	-441	36	-10	-226	-11	4.560	1.040	5.600
Stand 1.1.2010	1.000	2.345	2.149	-445	43	1	-207	-7	4.879	1.101	5.980
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	170	262	-19	68	-229	22	274	89	363
Dividenden-ausschüttung	-	-	-60	-	-	-	-	-	-60	-218	-278
Anteilsänderungen an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	-	-	-29	-	-	-	-	-	-29	-29	-58
Übrige Veränderungen	-	-	4	-	-	-	-	-	4	1	5
Stand 30.6.2010	1.000	2.345	2.234	-183	24	69	-436	15	5.068	944	6.012

¹⁾ Davon entfallen zum 30. Juni 2010 insgesamt 66 Mio. € (Vorjahr: 65 Mio. €) auf Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden.

²⁾ Die Anpassung des Stands zum 1. Januar 2009 geht auf die Finalisierung des Unternehmenszusammenschlusses Alpha Media Group zurück.

Die Effekte in der Zeile „Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung“ resultieren

aus den Aufstockungen der Anteile an mehreren vollkonsolidierten Beteiligungen.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben Bilanzierungsgrundlagen

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht wurde unter Beachtung von § 37w Abs. 5 WpHG aufgestellt und einer prüferischen Durchsicht durch den Konzernabschlussprüfer unterzogen. Er enthält einen in Übereinstimmung mit IAS 34 (Interim Financial Reporting) erstellten Konzern-Zwischenabschluss einschließlich ausgewählter erläuternder Anhangangaben. Bei der Aufstellung wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 angewendet. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2009 veröffentlicht. Ausnahmen bilden die seit dem 1. Januar 2010 verpflichtend anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen:

- Änderungen zu IFRS 2 Share-based Payment – Group Cash-settled Share-based Payment Transactions
- Überarbeitete Fassung IFRS 3 Business Combinations
- Änderungen zu IAS 27: Consolidated and Separate Financial Statements

Der überarbeitete Standard IFRS 3 änderte die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen, die Erfassung von sukzessiven Erwerben sowie die Behandlung bedingter Kaufpreisbestandteile und der Anschaffungsnebenkosten. Die Bewertung der nicht beherrschenden Anteile erfolgt im Bertelsmann-Konzern weiterhin zum beizulegenden Zeitwert des anteiligen identifizierbaren Nettovermögens. Bei sukzessiven Unternehmenserwerben werden zum Erwerbszeitpunkt bereits gehaltene Anteile zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Anpassungen bedingter Kaufpreisbestandteile werden erfolgswirksam erfasst. Anschaffungsnebenkosten, mit Ausnahme der Kosten für die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten oder Schuldtiteln, werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand berücksichtigt. Die wesentlichen Änderungen des IAS 27 (2008) betreffen die Bilanzierung von Auf- und Abstockungen des Anteils ohne Veränderung des Beherrschungsverhältnisses. Den neuen Vorschriften zufolge werden Anteilsveränderungen, die keinen Einfluss auf die Vollkonsolidierung haben, erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die Aufdeckung stiller Reserven und die Anpassung der bereits bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte entfallen. Bei Verlust der Beherrschung werden verbleibende Anteile zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Bei nicht beherrschenden Anteilen werden Verluste unbegrenzt entsprechend der Beteiligungsquote zugerechnet.

Darüber hinaus werden folgende überarbeitete Standards und Interpretationen erstmals angewandt:

- Änderungen zu IFRIC 9 Reassessment of Embedded Derivatives
- Änderungen zu IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurement
- IFRIC 12 Service Concession Arrangements
- IFRIC 15 Agreements for the Construction of Real Estate
- IFRIC 16 Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation
- IFRIC 17 Distribution of Non-cash Assets to Owners
- IFRIC 18 Transfers of Assets from Customers
- Verbesserungen der International Financial Reporting Standards (2008)
- Verbesserungen der International Financial Reporting Standards (2009)

Die Effekte aus der Erstanwendung dieser Vorschriften sind für den Konzern unwesentlich.

Weitere veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen oder Änderungen hat der Bertelsmann-Konzern nicht vorzeitig umgesetzt.

Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2010 wurden neben der Bertelsmann AG alle wesentlichen Unternehmen, bei denen die Bertelsmann AG unmittelbar oder mittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen, einbezogen. Der Konsolidierungskreis der Bertelsmann AG umfasst zum 30. Juni 2010 insgesamt 968 Gesellschaften (zum 30. Juni 2009: 1.043), davon 22 Zugänge im Jahr 2010. 829 Gesellschaften werden vollkonsolidiert.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Im ersten Halbjahr 2010 wurden für Beteiligungskäufe nach Abzug erworbener liquider Mittel Zahlungen in Höhe von 157 Mio. € aufgewendet. Die Anschaffungskosten im Sinne von IFRS 3 beliefen sich für diese Akquisitionen auf 7 Mio. €. Im Januar 2010 erwarb Arvato von der S. K. Management- und Beteiligungs GmbH die restlichen 37 Prozent der Anteile an der im Juli 2005 erworbenen Arvato-Infoscore-Gruppe, einem Full-Service-Anbieter von Lösungen für integriertes Daten-, Informations- und Forderungsmanagement. Dem Erwerb lag eine Put-Option des Minderheitsgesellschafters zugrunde. Der Kaufpreis betrug 141 Mio. €. Gemäß IAS 32 war der dieser Put-Option unterliegende Anteil bereits zu 100 Prozent im Konzernabschluss der Bertelsmann AG konsolidiert.

Daher ergeben sich im Berichtsjahr keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Ausweis des gezahlten Kaufpreises erfolgt im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit. Darüber hinaus tätigte der Konzern in der ersten Hälfte 2010

mehrere Akquisitionen, die für sich genommen nicht wesentlich waren. Die Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist ebenfalls von untergeordneter Bedeutung. Aus den Akquisitionen entstanden Firmenwerte in Höhe von 8 Mio. €.

Aus den getätigten Desinvestitionen erzielte der Konzern Zahlungseingänge in Höhe von 39 Mio. €.

Im Rahmen der Portfoliobereinigung veräußerte die Direct Group im April 2010 ihre portugiesischen Geschäfte – den Buchclub Círculo de Leitores, die Buchhandelskette Bertrand und die zum Verlagshaus Bertrand gehörenden Verlage – an die portugiesische Verlagsgruppe Porto Editora. Der erhaltene Kaufpreis betrug 27 Mio. €, davon entfallen

20 Mio. € auf die Rückzahlung eines Finanzierungsdarlehens. Aus der Veräußerung resultierte ein Gewinn in Höhe von 1 Mio. €. Zudem veräußerte die Direct Group einige weitere Geschäfte, darunter den 50-Prozent-Anteil an dem italienischen Buchclub Mondolibri an den bisherigen Joint-Venture-Partner Mondadori und die Clubgeschäfte in Australien und Neuseeland über den A&WN Trust an das lokale Management.

Ebenfalls im ersten Halbjahr 2010 wurden außerdem das Verlagsgeschäft von Random House in Asien und das Russlandgeschäft von Gruner + Jahr veräußert.

Die Auswirkungen der Desinvestitionen auf die Vermögenswerte und Schulden des Konzerns zum Zeitpunkt der Endkonsolidierung zeigt die nachfolgende Tabelle:

Auswirkungen der Desinvestitionen

in Mio. €	30.6.2010
Langfristige Vermögenswerte	
Geschäfts- oder Firmenwerte	–
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7
Sachanlagen	11
Sonstige langfristige Vermögenswerte	–
	18
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	20
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	66
Liquide Mittel	8
	94
Schulden	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	–
Finanzschulden	4
Sonstige Verbindlichkeiten	60
	64

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Im ersten Halbjahr 2010 hat die RTL Group den Verkaufsprozess für den britischen Fernsehsender Five eingeleitet. Die Five-Gruppe wird in dem vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss daher als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Die Vermögenswerte und Schulden von Five sind dementsprechend gesondert in der Bilanz dargestellt. Da zudem auch die Voraussetzungen des IFRS 5 für den Ausweis als nicht fortgeführte Aktivität erfüllt sind, werden das laufende Ergebnis der Five-Gruppe sowie deren Zahlungsmittelflüsse separat ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Ausweis in der Kapitalflussrechnung wurden gemäß IFRS 5 angepasst.

Bis zur Veräußerung an die Verlagsgruppe Northern & Shell des britischen Verlegers Richard Desmond am 23. Juli 2010 wird die Five-Gruppe vollkonsolidiert. Die Vertragsbedingungen enthalten eine Nettzahlung von 118 Mio. €. Die gesamte Gegenleistung für den 100-Prozent-Anteil an Five vor einem Cash-Pooling-Ausgleich (-6 Mio. €) beträgt 124 Mio. €. Die regulatorischen Risiken trägt der Käufer. Die oberste Konzernholding von Northern & Shell gibt der RTL Group eine Rückgarantie für die von der RTL Group im Namen von Five in den vergangenen Jahren übernommenen Garantien. Aus der Neubewertung von Five zu dem niedrigeren Wert aus Buchwert und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ergab sich ein Impairment-Bedarf in Höhe von -39 Mio. €.

Die Sondereinflüsse in Höhe von -43 Mio. € enthalten neben dem Impairment auf die Five-Gruppe weitere Aufwendungen von -4 Mio. €, die im Zusammenhang mit den ehemals als

nicht fortgeführt klassifizierten Geschäften der Direct Group stehen. Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten setzt sich wie folgt zusammen:

Gewinn- und Verlustrechnung der nicht fortgeführten Aktivitäten

in Mio. €	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Umsatzerlöse	142	113
Erträge	-	20
Aufwendungen	-149	-155
Operating EBIT aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-7	-22
Sondereinflüsse	-43	-184
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	-50	-206
Finanzergebnis	-3	-5
Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-53	-211
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	6
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-53	-205

Die Buchwerte von Five und der übrigen als zur Veräußerung gehaltenen klassifizierten Vermögenswerte und Schulden sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

in Mio. €	30.6.2010	31.12.2009
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	-	3
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	30	-
Sachanlagen	9	3
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4	4
Aktive latente Steuern	5	1
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	195	14
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	66	25
Liquide Mittel	2	8
	311	58
Passiva		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-	2
Finanzschulden	-	1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	70	-
Passive latente Steuern	13	-
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89	19
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	32	8
	204	30

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund der deutlich besseren Ergebniserwartung gegenüber dem Vorjahr erfolgte eine Neubewertung der aktiven

latenten Steuern auf die bestehenden Verlustvorräte in Deutschland. Das führte zu einem Steuerertrag von 75 Mio. €.

Sondereinflüsse

in Mio. €	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, sonstige Finanzanlagen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		
Alpha Media Group, RTL Group	-	-70
Gruner + Jahr Spanien	-	-21
Random House Asien (IFRS 5)	-	-11
Sonstige	-1	-11
Gewinne/Verluste aus Beteiligungsverkäufen und Anteilstausch		
Ren TV, RTL Group	-12	-
Empolis, Arvato	-	7
Xlibris, Corporate	-	7
Sonstige	6	1
Weitere Sondereinflüsse		
Restrukturierung und Abfindungen, Arvato	-13	-15
Restrukturierung und Abfindungen, Gruner + Jahr	-3	-18
Restrukturierung und Abfindungen, Direct Group	-2	-11
Restrukturierung und Abfindungen, Random House	-	-2
Restrukturierung und Abfindungen, RTL Group	-	-13
Restrukturierung, Abfindungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen, Prinovis	-3	-111
Wertberichtigung auf Immobilie, Gruner + Jahr	-	-13
Sonstige	-2	-9
	-30	-290

Als Sondereinflüsse gelten prinzipiell Geschäftsvorfälle, die keinen operativen Charakter besitzen, da sie nicht wiederholbar sind. Dazu zählen Ertrags- und Aufwandsposten, die aufgrund ihrer Höhe und der Häufigkeit ihres Eintritts die Beurteilung der operativen Ertragskraft der Unternehmensbereiche und des Konzerns verzerren. Im Berichtszeitraum belaufen sich die Sondereinflüsse auf -30 Mio. €.

Am 15. April 2010 unterzeichnete die RTL Group eine Optionsvereinbarung mit den Mehrheitsaktionären der Ren TV-Gruppe und verlor dadurch ihren maßgeblichen Einfluss auf den russischen Fernsehsender. Der Verlust des maßgeblichen

Einflusses führte zur Umklassifizierung der bisher at equity bilanzierten Beteiligung in die Kategorie „Sonstige Finanzanlagen“. Damit unterliegt die Beteiligung zukünftig einer Neubewertung mit dem beizulegenden Zeitwert in Übereinstimmung mit IAS 39. Zum 30. Juni 2010 ergab sich aus der Neubewertung keine Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung. Aus der erfolgswirksamen Auflösung der während der Konzernzugehörigkeit im übrigen kumulierten Eigenkapital angesammelten Währungsumrechnungsdifferenzen resultierte ein Verlust in Höhe von -12 Mio. €.

Sonstige Angaben

Am 2. Februar 2010 hat Bertelsmann die Inhaber der Genussscheine von 2001 zur Abgabe von Verkaufsangeboten zu einem Kurs von 180 Prozent aufgefordert. Mit Ablauf der Angebotsfrist am 22. Februar 2010 wurden der Gesellschaft Genussscheine 2001 im Nominalbetrag von 214 Mio. € und damit rund 43 Prozent des ausstehenden Volumens zum Kauf angeboten. Bertelsmann hat die Verkaufsangebote vollständig am 23. Februar 2010 angenommen. Der Maximalrückkaufbetrag von zuvor nominal 150 Mio. € wurde gemäß den Angebotsbedingungen auf nominal 214 Mio. € erhöht. Der Gesamtkaufpreis für die eingezogenen Genussscheine belief sich auf 386 Mio. € und wurde aus bestehender Liquidität bezahlt. Die Maßnahme zielte auf eine Vereinfachung der Kapitalstruktur ab, da der Genussschein seine ursprüngliche Funktion als Eigenkapitalinstrument verloren hat. In der Kapitalflussrechnung erfolgt der Ausweis der Zahlung

in der Position „Veränderung der übrigen Finanzschulden“. Die Finanzierungsgesellschaft Bertelsmann U.S. Finance LLC führte im April 2010 eine Tranche einer US-Privatplatzierung in Höhe von 100 Mio. \$ und im Juni 2010 eine Anleihe in Höhe von 750 Mio. € termingerecht zurück. Von der Anleihe wurden bereits im Jahr 2009 75 Mio. € zurückgekauft.

Am 1. Februar 2010 hat das Management der Groupe M6 die Put-Option ausgeübt, die 5,1 Prozent der Anteile an Canal Plus France an Vivendi zu verkaufen. Die Zahlung von 384 Mio. € erfolgte am 22. Februar 2010. In der Konzern-Kapitalflussrechnung wird sie unter „Erlöse aus dem Verkauf von sonstigem Anlagevermögen“ ausgewiesen.

Aus den Aufstockungen der Anteile an vollkonsolidierten Beteiligungen resultierten Zahlungen in Höhe von 58 Mio. €. Der Ausweis dieser Zahlungen in der Kapitalflussrechnung erfolgt innerhalb des Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit.

Erläuterung zur Segmentberichterstattung

Die tabellarischen Segmentinformationen finden sich auf S. 12 f. im Konzern-Zwischenlagebericht.

Überleitung der Summe der Segmentergebnisse auf das Konzernergebnis

in Mio. €	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Gesamtbetrag der Segmentergebnisse	762	252
Corporate	-38	-46
Konsolidierung/Übrige	1	1
EBIT aus fortgeführten Aktivitäten	725	207
Finanzergebnis	-317	-200
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	408	7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-109	-135
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	299	-128
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-53	-205
Konzernergebnis	246	-333

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 19. Juli 2010 wurde die Gründung des Joint Ventures des spanischen Clubgeschäfts Círculo de Lectores mit dem Medienunternehmen Grupo Planeta nach Vorlage der behördlichen Genehmigungen vollzogen.

Ebenfalls im Juli 2010 gab die RTL Group den Verkauf der Sendergruppe Five an das Unternehmen Northern & Shell des britischen Verlegers Richard Desmond bekannt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Gütersloh, den 26. August 2010

Bertelsmann AG
Der Vorstand

Ostrowski	Buch	Dr. Buchholz
Dohle	Dr. Rabe	Zeiler

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bertelsmann AG

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der Bertelsmann AG, Gütersloh, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2010, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG

liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen. Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Bielefeld, den 27. August 2010

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Nonnenmacher	Dr. Kreher
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

11. November 2010

Bekanntgabe der Geschäftszahlen für die ersten neun Monate 2010

29. März 2011

Bilanzpressekonferenz zum Geschäftsjahr 2010

Kontakt

Für Journalisten

Medien- und Wirtschaftsinformation
Tel. +49 (0) 52 41-80-24 66
presse@bertelsmann.de

Für Analysten und Investoren

Investor Relations
Tel. +49 (0) 52 41- 80-23 42
investor@bertelsmann.de

Für Bewerber

Recruiting Services
createyourowncareer@bertelsmann.de
www.createyourowncareer.de

Informationen über Bertelsmann als Arbeitgeber finden Sie auch bei



Der Halbjahresfinanzbericht sowie aktuelle Informationen über Bertelsmann sind auch im Internet abrufbar:

www.bertelsmann.de
www.bertelsmann.com

Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Impressum

Herausgeber

Bertelsmann AG
Carl-Bertelsmann-Straße 270
33311 Gütersloh

Redaktion

Bertelsmann AG
Unternehmenskommunikation

Projektleitung

Tobias Riepe
Bertelsmann AG
Medien- und Wirtschaftsinformation

Gestaltung und konzeptionelle Beratung

Red Cell Werbeagentur GmbH, Düsseldorf

Bildnachweis

Jim Rakete

Produktion

Medienfabrik Gütersloh GmbH, Gütersloh

Druck

Mohn Media Mohndruck GmbH, Gütersloh



Mix

Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern, kontrollierten Herkünften und Recyclingholz oder -fasern
www.fsc.org Zert.-Nr. SGS-COC-001425
©1996 Forest Stewardship Council

Mit dem FSC-Warenzeichen werden Holzprodukte ausgezeichnet, die aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammen, unabhängig zertifiziert nach den strengen Richtlinien des Forest Stewardship Council.

175
JAHRE | BERTELSMANN
EINE ZUKUNFTS
GESCHICHTE

Zukunft